

Freis Blatt



für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich-mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Preisbeilagen „Württembergisches Sonntagblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Heftnummer Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühren: Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

Nr. 146.

Samstag, den 15. Dezember 1917.

52. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Woche vom 9. bis 16. 12. 1917:

Fleischwochensopsmenge

100 gr. 4 Abschnitte sind abzugeben.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Ulm, den 12. Dezember 1917.

Infolge der Beschlagnahme des Spinnpapiers, Papier- und Zellstoffgarnes regelt nunmehr die Reichsbelleidungsstelle Berlin W 50, Rührbergerplatz 1 die Deckung des Bedarfs der bürgerlichen Bevölkerung an Papiergarnenzeugnissen mit Ausnahme der Schwaren und des technischen Bedarfs. Auf Bedarfsmeldungen die von der Firma J. C. Bruns, Berlin S 14, Dresdenstraße 15 zum Preise von 20 Pfg. für das Stück einschließlich Porto und Verpackung geliefert werden, ist künftig der Verarbeiter oder Händler, der vom Weber, Wirker oder Stricker Papiergarnzeugnisse beziehen will, seinen Bedarf für ein ganzes Kalendervierteljahr, spätestens zwei Monate vorher, für Februar und März 1918 bis 1. Januar 1918 bei Abteilung E der Reichsbelleidungsstelle anzumelden. Anmeldung unter 5000 m bei Webstoffen oder 2000 kg bei Wirt- oder Strickgarnen können nicht berücksichtigt werden.

Der Königliche Landrat

J. B.:

Schneider, Steuersekretär.

Ulm, den 12. Dezember 1917.

Bezugscheine auf Stoff für sogenannte zweifachfrige oder Doppelbetten zu Bettkörnern oder Kissen, Fußbett- oder Deckbettbezügen sind nach Prüfung der Angaben (Zahl der Haushaltsangehörigen, Bestand an Bettwäsche) an Hand der Bestandsliste II Fassung vom 12. 10. 1917, Buchstabe L auf das Unterhaltssache des in der Liste der Stoffbedürfnisse in Abteilung I umrechneten und fettgedruckten Normalmaßes und unter Abrechnung auf die nächsten 5 cm auszugeben. Auf dem Bezugsschein ist zu vermerken, ob ein Doppel (oder zweifachfriges) Bett.

Der Königliche Landrat

J. B.:

Schneider, Steuersekretär.

Ulm, den 12. Dezember 1917.

Die Bezugsschein-Ausfertigungsstellen werden ersucht, alle Blankobezugscheine (d. i. Bezugsscheine, die entweder den Namen des Antragstellers oder Verbrauchers oder die vorgeschriebene Angabe beim Gegenstande oder beides nicht enthalten) die ihnen mit Anfragen von einzelnen Gewerbetreibenden vorliegen, der Reichsbelleidungsstelle, Abteilung Bezugsscheine, sofort einzusenden.

Der Königliche Landrat

J. B.:

Schneider, Steuersekretär.

Ulm, den 12. Dezember 1917.

Der Vermerk von Irrtümern wird darauf

hingewiesen, daß Absatz 1 Satz 2 der amtlichen Auskunft vom 26. 2. 1917 durch die Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle über Änderung der Freiliste vom 13. Oktober 1917 aufgehoben worden ist.

Sänglingsbekleidung ist ebenso wie Sänglingswäsche bezugscheinpflichtig.

Der Königliche Landrat

J. B.:

Schneider, Steuersekretär.

Ulm, den 14. Dezember 1917.

Betr.: **Auszahlung der Beiträge für die Kartoffellieferungen.**

Die Abrechnungen über die Kartoffellieferungen sind den Herren Bürgermeister inzwischen zugegangen und kann nach erfolgter Anerkennung und Rücksendung derselben, die Auszahlung der Beiträge erfolgen.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß es unbedingt nötig ist, sich sowohl auf der Landbankstelle wie dem Landratsamte vorher rechtzeitig anzumelden, da sonst vergebliche Gänge nicht zu vermeiden sind.

Diejenigen Gemeinden, mit welchen wegen bestehender größerer Differenzen eine endgültige Abrechnung noch nicht hat stattfinden können, erhalten eine größere Abschlagszahlung.

Diese Abschlagszahlung wird den Gemeinden vorher von Frankfurt aus angezeigt werden. Auch in diesen Fällen ist es nötig, sich vorher mit der hiesigen Stelle, sowie mit der Landesbankstelle in Verbindung zu setzen.

Der Königliche Landrat.

v. Hejold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ulm, den 8. Dezember 1917.

Unter der aus 200 Tieren bestehenden Gemeinde-Schafherde zu Laubach ist die Schafzucht amtlich festgestellt worden. Die Herden sind unter Sperre gestellt.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

N. L. 10222 Schönfeld, Kreissekretär.

Ulm, den 12. Dezember 1917.

Es ist unzulässig, bei den Bezugsscheinen A II beim Ausfertigungsvermerk anstelle des vorgeschriebenen Stempels der ausfertigenenden Behörde einen einfachen und leichter zu fälschenden Textstempel ohne Hoheitszeichen zu verwenden. Die Ausfertigungsbehörden werden im Einvernehmen mit dem bei der Reichsbelleidungsstelle gebildeten Verwaltungsbeamtenausschuß ersucht, sich nur eines behördlichen Stempels mit Hoheitszeichen (Wappen) zu bedienen. Nur solche Stempel mit Hoheitszeichen gelten in Zukunft als Stempel im Sinne des § 4, Buchstabe d der Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle über neue Bezugsscheinmuster vom 20. 2. 1917. Der Stempelausdruck muß deutlich lesbar sein.

Der Königliche Landrat

J. B.:

Schneider, Steuersekretär.

Ulm, den 11. Dezember 1917.

Unter den Schafbeständen von Johann Philipp Müller 8 und Franz Bingsohn zu Arnoldshain sowie Johann Martin Eiser, Georg Brendel, Heinrich Messel, Georg Müller und Hermann Strauß zu Schmitten ist die Schafzucht amtlich festgestellt worden. Die versuchten Schafbestände sind unter Sperre gestellt.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schneider, Steuersekretär.

Frankfurt (Main), den 28. 11. 1917.

XVIII. Armee-Korps.

Stellvertretendes Generalkommando.

Abt. IIIb Zgb-Nr. 23722/6554.

Betr.: **Werbung von Heeresangehörigen für politische Vereine.**

Verordnung.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 verbiete ich politischen Vereinen, insbesondere Wahlvereinen jede Tätigkeit, die auf Werbung von Mitgliedern im Heere und der Marine abzielt.

Zwischenhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft.

Der kgl. Kommandierende General:

Riedel

Generalleutnant.

Ausführungsanweisung

zur Bundesratsverordnung vom 3. Mai 1917 (RGBl. S. 395) zur Ergänzung der Bekanntmachung über den Verkehr mit Knochen, Knochenzeugnissen, insbesondere Knochenfellen, und anderen fetthaltigen Stoffen vom 15. Februar 1917 (RGBl. S. 127).

Die in der Ausführungsanweisung vom 28. Februar 1917 (RGBl. S. 75) zur Bundesratsverordnung vom 15. 2. 1917 (RGBl. S. 137) als zuständigen Behörden im Sinne des § 1 der Verordnung bestimmten Behörden sind auch für die auf Grund des § 3 a der Bundesratsverordnung vom 3. Mai 1917 (RGBl. S. 395) zu treffenden Anordnungen zuständig. Dertlich zuständig ist diejenige Behörde, in deren Bezirk sich die Anstalt oder der Betrieb befindet.

Berlin, den 25. November 1917.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A.: Dr. Huber.

Der Staatskommissar für Volksernährung.

J. B.: Peters.

Der Minister für Landwirtschaft

Domänen und Forsten.

J. A.: Frh. v. Hammerstein.

Ulm, den 10. Dezember 1917.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Ufingen, den 8. Dezember 1917.

Die chemische Untersuchung des von der Deutschen Kalznährmittelfabrik in Berlin in den Handel gebrachten „Nährsalz“ hat ergeben, daß irgendwelche Nährwerte darin nicht enthalten sind.

Der königliche Landrat.

J. B.:

Nr. 10561

Schönfeld, Kreissekretär

Beschluß.

Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 1917 beschlossen, bezüglich des Beginnes der Schonzeit für Gänse-, Gans- und Gansenten und der Einschränkung oder Aufhebung der Schonzeit für Dackel- und wilde Enten es für das Jahr 1918 bei den gesetzlichen Bestimmungen zu belassen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1917.

Der Bezirksausschuß.

Hauptamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 18. Dez. (Antik).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Von Dünkirchen bis zur Yper und schließlich von der Scarpe zeitweilig erhöhte Artillerietätigkeit. Deutlich von Bullecourt entziffen unsere Truppen dem Engländer mehrere Unterstände und nahmen 6 Offiziere und 84 Mann gefangen.

Zwischen Rœux und Wendhuille haben sich die schon am Abend lebhaften Artilleriekämpfe heute morgen verschärft. Auch nördlich von St. Quentin gesteigertes Feuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In Verbindung mit Orundungsgefechten lebte in einzelnen Abschnitten die Feuertätigkeit auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die vereinbarte, beginnen heute im Westbereich des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern die Verhandlungen über den Abschluß eines Waffenstillstandes, der die zur Zeit bestehende Waffenruhe ersetzen soll.

Magdonische Front.

Im Gerna-Bogen wurden in kleineren Unternehmungen eine Anzahl Italiener und Franzosen gefangen.

Italienische Front

Bei Schneefall und Nebel blieb die Gefechts-tätigkeit gering.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludenborff.

Kokale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 14. Dez. 1917. Wiederrum hat sich die Reihe der Veteranen von 1870/71

geschlossen. Gestern wurde der im 69. Lebensjahre verstorbene hiesige Mitbürger Wilhelm Rötter, Beförderer der im Ustal gelegenen Balkenbühle, unter Ehrenbezeugungen des Kriegervereins und großer Beteiligung der Bürgererschaft zur letzten Ruhe zu Grabe getragen. — Er ruhe in Frieden!

* Ufingen, 14. Dez. In Anerkennung seiner Verdienste in der Flandernschlacht wurde dem Gefreiten Otto Bollenstein, Sohn des Kaufmanns G. Bollenstein, dahier das „eiserne Kreuz“ 2. Klasse verliehen.

* Ufingen, 14. Dez. Gefreiter Robert Heller (von hier gebürtig) wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

* Ufingen, 14. Dez. Postalisches. Die Schalterdienststunden am hiesigen Postamt sind geändert worden. Die Schalterdienststunden werden vom 17. Dez. ab abgehalten an Werktagen von 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Nachm. Der Postschalter wird um 5 Uhr Nachm. geschlossen. Sonntags keine Änderung.

* Die Reformationsspenden zum Schutz und zur Erhaltung der religiösen Werte im öffentlichen Volksleben der Heimat durch das gedruckte Wort nimmt auch in unserem Heimatbezirk einen erfreulichen Fortgang. Tag für Tag laufen Gaben von Kirchenläuten, Vereinen und Einzelgebern zur Unterhaltung der guten unbedingt notwendigen Sache ein. Unser Bezirk steht allerdings beträchtlich hinter Württemberg zurück, wo die Sammlung am Anfang dieses Monats schon über 320 000 Mark ergeben hatte; aber die eifrige Beteiligung aller Kreise und Stände der Evangelischen unseres Bezirks an der Sammlung läßt einen Ertrag erhoffen, der eine bedeutende Förderung evangelischer Pressearbeit jeder Art möglich machen wird.

— Jöckeln, 13. Dez. Beachtenswerte Beschlüsse haben unsere Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung am 11. d. Mts. gefaßt. 1. Jeder Kriegsteilnehmer aus Jöckeln erhält ein häßliches Weihnachtsgeschenk, bestehend in mindestens 120 Stück Zigaretten. Hierzu ist ein Betrag von 1650 Mk. erforderlich, der aus der Stadtkasse bewilligt wurde. — 2. Aus dem Stadtwald erhalten Jöckelner Familien bis zu 2 Personen $\frac{1}{2}$ Klafter und Familien mit mehr als 2 Personen 1 Klafter Buchenholz. Nach der Anmeldung erfolgt die Zuteilung durch Verlosung. Scheitholz kostet 50 Mk., Knüppelholz 40 Mk. und Reiser 1. Klasse 15 Mk. per Klafter; es sind dies Durchschnittspreise von 1914—1916 mit entsprechendem Aufschlag. Ortsarme und sonstige Bedürftige erhalten $\frac{1}{2}$ Klafter Reiser 1. Klasse unentgeltlich. Das Holz, das nicht verlost wird, wird versteigert. Holzhändler und Personen aus anderen Gemeinden, mit Ausnahme der Holzfäller, bleiben ausgeschlossen.

die schriftliche Mitteilung vor 14 Tagen von der Teilnahme an der Kontrollversammlung dispensiert worden, worauf sie nun ihrerseits die Erkante spielte und meinte, hier müsse dann wohl ein schlechter Scherz ihres Bruders vorliegen und sich schleunigst empfehlen.

Fritz Manfred hatte also gelogen und sich in anderer Absicht den Urlaub an jenem Tage besorgt, eben um zu einem Besonderen, von ihm geheim gehaltenen Zweck das Geschäft verlassen zu können.

Und diese eine Unwahrheit in Verbindung mit den sonstigen Charaktereigenschaften ihres Bruders bekräftigten sie so sehr in ihrem Verdachte, daß sie mir heute vormittag im Interesse ihres auskunftig verhafteten Verlobten das eben Geschilderte mitteilte und mich dann um meine Meinung bat, ob die Polizei vielleicht auf Grund dieser ihrer Angaben bereit sein würde, weiteres Belastungsmaterial gegen den ihrer Ansicht nach einzig und allein Schuldigen herbeizuschaffen.

Da ich nun tatsächlich glaube, daß der jetzigen Sachlage nach weit eher der moralisch gesunkene, arbeitslustige Fritz Manfred als der aufs beste beleumdete junge Hartung, gegen den bisher doch lediglich Indizienbeweise sprachen, als mutmaßlicher Täter die Aufmerksamkeit der Polizei verdient, so

Sonstige Nachrichten.

— Köln, 11. Dezbr. (Preis.-Tel. der Rh. Zig. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Dänemark: Heute morgen gegen 5 Uhr überfiel im Bahnhof Dänemark der Schnellzug 258 von Berlin kommend das Haltezeichen des Einfahrtssignals und stieß auf den Zug 5 auf. Es sind 18 Tote und 60 Verletzte festgestellt. Ein Hilfszug nach Aachen war baldigst zur Stelle.

— Genf, 13. Dezbr. (Preis.-Tel. der Rh. Zig. Die „Gazette de Lausanne“ veröffentlicht ein Telegramm aus Modena vom 13. Dezember, wonach in dem Tunnel des Mont Cenis ein Zug mit französischen Urlaubern entgleiste. Es sollen 800 bis 900 Soldaten umgekommen sein. Die Trümmer des Zuges liegen in Brand. Man glaubt an einen Sabotageakt.

— Der Bandsturm mit dem langen Haar. Das holländische Blatt „de Nieuwland“ erzählt das folgende nette Geschehnis, das sich dieser Tage in der Depot-Kaserne zu Aachen zugetragen haben soll: Vor der letzten Woche wurde in der Kaserne ein Bandstürmer gemist, der Urlaub nach Hause erhalten hatte, der noch nicht zurückgekehrt war. Seine Kameraden wollten den Abwesenden nicht verraten und hatten dem Kaffeehändler die vollständige Belegung der Kaserne gemeldet. In das Bett in der Kaserne, das den Bandstürmer eingenommen hatte, legten sie einen Heidekränzen. Die letzte Woche war still, alles war in Ordnung, nur beim Bett des Bandstürmers angekommen, meinte der kontrollierende Unteroffizier im scharfen Kommando auf den Boden wachend: „Sie müssen Ihr Haar schneiden lassen!“ — „Jawohl, morgen, Herr Unteroffizier“, erklarte mit verheißungsvoller Stimme aus dem Nebenbett, worauf sich der „Dienststürmer“ ohne weiteres entfernte, außer Hörweite verfolgt von den dröhnenden Gelächern der ganzen Korporalschaft.

Anzeigen.

Dringende Bitte.

Einer Anzahl werdender Mütter fehlt die Sänglingsweise. Die Beschaffung ist zur Zeit sehr schwer. Wir bitten daher an alle diejenigen Frauen, die dieser Beschaffung helfen können und wollen, die Bitte, alle beherrschte baldmöglichst an die Unterzeichneten zu senden.

Ufingen, den 6. Dezember 1917.

Die Vorsitzende für Frauenarbeit im Krieg:
Fran Landrat v. Dörsch.

Empfehle:

Feine Ficks in Rollen zu 85 Pf.
Dr. A. Lötze.

6)

sagte ich dem jungen Mädchen meine Unterhaltung zu.

So, das wäre alles. Und nun, Herr Kommissar, — was halten Sie von Fräulein Manfreds Vermutungen?

„Genau so viel, wie Sie, Herr Direktor“, meinte der Beamte eifrig.

„Und — um ganz ehrlich zu sein, eigentlich fällt mir so ein kleiner Stein vom Herzen, daß die Angelegenheit durch das Eingreifen des jungen Mädchens jetzt ein anderes Gesicht bekommen hat. Denn, ganz unter uns, auch in mir sind immer wieder Zweifel aufgefliegen, ob wir nicht die Hartungs Verhaftung arg vorbeigesehen haben.“

Ich habe ihn oft genug vernommen, und hat er mir dabei mit Tränen echter Verzweiflung in den Augen gesagt:

„Was gegen mich spricht, ist lediglich eine Reihe mir unangenehmer Zufälle: ich bin ungeschicklich, aber dies nicht beweisen, das ist mein Glück.“

Diesen Beteuerungen, die gerade in der Schlichtheit so eindringlich wirkten, seinem Verhalten zu schenken, fiel mir tatsächlich recht schwer. Hartungs Verhaftung ist ja dann auch erst nach meinem Bericht hin von der Staatsanwaltschaft angeordnet worden.

(Schluß folgt.)

Das Höchste sind große Gedanken und ein reines Herz. Schiller.

Der Rassenbote.

Kriminalerzählung von W. Kabel.

8. Fortsetzung.

Diese Kombinationen waren es, die in dem Geiste meines Schütlings langsam ausreifen und Fräulein Manfred dann auch dazu antrieben, sich auf eigene Faust über diesen einen wichtigen Punkt Gewissheit zu verschaffen.

Gestern nachmittag bat sie mich ihr eine Stunde freizugeben, weil sie eine wichtige Besorgung zu erledigen habe. Und da ich das tapfere Kind auf das Bezirkskommando gegangen, hat sich dem betreffenden Feldwebel als Schwester des Reservisten Fritz Manfred vorgestellt und angeblich im Auftrage ihres Bruders nachgefragt, ob sein Besuch um Befreiung von der Herbstkontrollversammlung genehmigt sei.

Der Feldwebel hat sehr zuvorkommend die Bitten sofort durchgesehen und dann recht erstaunt die Auskunft erteilt, ihr Bruder sei ja bereits durch

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 14. Dezbr.

(Kontin.)

Östlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern war in einigen Abschnitten das Artillerief Feuer lebhaft.

Deßhalb von Bullecourt versuchten die Engländer die verlorenen Gräben wieder zu nehmen. Unter heftigen Verlusten wurden sie zurückgeschlagen. Hier wie bei einem eigenen Vorstoß schloß Kronprinz Rupprecht Gefangene in unserer Hand.

Östlich St. Quentin jagten wir dem Feinde heftige Minenfeuerüberfälle erheblichen Schaden zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
Ein deutscher Erkundungsvorstoß brachte nordöstlich Etienne Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Nördlich St. Mihiel, nördlich und östlich Nancy, sowie am Hartmannswillerkopf erhöhte Feuerstätigkeit der Franzosen.

Östlicher Kriegsschauplatz
Die Waffenstillstandsverhandlungen dauern an. Magdonische Front.

Nichts Neues.
Italienische Front.

An einzelnen Stellen zwischen Brenta und Piave kam es zu heftigen Artilleriekämpfen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Rothholz-Verkauf.

Die Gemeinde Anspach verkauft auf dem Submissions-Wege nachfolgende Rothholzer:

ca. 350 Fm. Niefen-Stämme 2.-4. Kl.,

ca. 80 Fm. Fichten-Stämme 2.-4. Kl.,

ca. 300 Stück Fichten-Stangen 1. Kl.,

ca. 300 Stück Fichten-Stangen 2. Kl.

Schriftliche Angebote müssen bis zum 21. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, an die Gemeindeverwaltung Anspach gerichtet sein.

Anspach, den 13. Dezember 1917.

Der Bürgermeister.
Jäger.

Für die Weihnachtsbescherung

der Pfleglinge des Hospitals und der Armen der Stadt Anspach wird aus diesem Jahre recht reichlich und bringend Gutes der Liebe. Mit Rücksicht auf die jetzigen schwierigen Verhältnisse bitten wir bei der Bescherung nur alleinbedeute Franken zu werden. Sämtliche Unterzeichnenden sind zur Unterstützung gern bereit.

Anspach, den 10. Dezember 1916.

Fran Defen Bohris.
Fran Landrat v. Beyer.
Fran Dr. Beyer.
Fran Hofmeister Philipp.
Fran Landmann Kersch.
Fran Steuerinspektor Reusch.
Fran Pfarrer Schneider.

Kürbisse noch abzugeben.

Sattlermeister Ziger, Uingen.

Landwirtschaftliche Angebote.

Simmentaler Zuchtbullen

(17 Monate alt) zu verkaufen.

Friedrich Jäger, Weiskopf.

Trüchtige Ferkel

(zu Januar bald) zu verkaufen.

Heinrich Doh, Wilhelmshof.

Zuchtbullen

Hofhausmeister H. Dohpp,

Wilhelmshof.

Trüchtige Ferkel

zu verkaufen. (2) Fritz Zacher, Anspach.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Bad Homburg.

Louisenstr. 67.

Tel. 482.

(Nur gegenüber dem Kurhaus)

Tel. 482.

Carl Volland, Bazar.

Empfehle Riesenauswahl in:

Spielwaren, Puppen und einzelnen Bestandteilen, Sportwagen, Puppentwagen, Gesellschaftsspielen, Größelspielen, Pferden und Schattelpferden, allen nur erdenklichen kleinen Spielsachen, Christbaumschmuck, Lichtern, ferner Haushaltungsgegenständen in Glaswaren, Emaille, Porzellan, ganz besonders Waschgarnituren, Küchensgarnituren, Tafelaufsätzen, Kaffeekannen, Tisch-, Küchen- und Hängelampen, Nickelwaren und Stahlwaren, Bestecken, Töfel usw.

Alles in großer Auswahl bei billigen Preisen.

Aufmerksame Bedienung.

Bahnfahrt lohnend!!

Bekanntmachung

betreffend die Entrichtung des Waren-
umsatzsteuergeldes für das Kalenderjahr
1917.

Auf Grund des § 161 der Ausführungs-
bestimmungen zum Reichsteuergesetz werden die
zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatz
verpflichteten gewerbetreibenden Personen und Ge-
sellschaften in der Stadt Uingen aufgefordert,
den gesamten Betrag ihres Warenumsatzes
im Kalenderjahr 1917 bis spätestens
zum Ende des Monats Januar 1918 der
Stadtkasse hierseits schriftlich oder mündlich
anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der
Anmeldung einzuzahlen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch
der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der
Fischerei, der Fischerei und des Gartenbaues
sowie der Bergwerkbetrieb.

Beträgt sich der Jahresumsatz auf nicht mehr
als 3000 Mk., so besteht eine Verpflichtung zur
Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht; es em-
pfehlen sich aber für Betriebsinhaber, deren Waren-
umsatz nicht erheblich hinter 3000 Mk. zurückbleibt,
zur Vermeidung von Erinnerungen, eine die Nicht-
einkerbung einer Anmeldung begründende Mittei-
lung zu machen.

Wer dem ihm obliegenden Anmeldepflicht
nicht nachkommt oder über die empfangenen
Zahlungen oder Lieferungen unrichtige
Angaben macht, hat eine Geldstrafe verurteilt, welche
dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Ab-
gabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinter-
zogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt
Geldstrafe von 150 Mk. bis 80000 Mk. ein.

Zur Erfüllung der schriftlichen Anmeldung
sind Vorbrücke zu verwenden. Sie können bei der
Stadtkasse unentgeltlich in Empfang genommen
werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Um-
satzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmelde-
vordrucke nicht zugegangen sind.

Uingen, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Kaiser- und Volksbank für Heer und Flotte

Für Weihnachtsbescherungen gingen ferner ein:
Zimmermeister W. Uhlig 2., Gemälden 5
Mk., Frau Steuerinspektor Reusch 3 Mk.,
Herr Defen Bohris 5 Mk., Herr Pfarrer
Ziger, Weiskopf 5 Mk., Herr Oberpostkassener
Heil 3 Mk., Ungenannt 3 Mk., 2 Paketen.
Danke quittiert

Frau Dr. Beyer,
Vorstands des Vaterl. Frauenvereins.

Die bewährten

Alfa-Separatoren

ab Lager oder in aller Kürze lieferbar.

Willy. Wid, Hob a. d. Weil.

Zopf-ausstellung.

Hoffrisenr Kesselschläger,
Bad Homburg. Louisenstr. 87.

Zöpfe von Mk. 5.— an.
Anfertigung und Ausbessern sämtlicher

Haararbeiten

Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung
genommen.

Haar-Beobachtung und Behandlung
bei Haarausfall, Haarspalte und kahlen
Stellen.

Evangelische Glaubensgenossen!

Die Gegenwart verlangt, daß evangelische Welt
und Lebensanschauung nicht nur in Predigt und
Unterricht, sondern auch in der Tagespresse
zum Ausdruck kommt. Diese Arbeit leisten seit
langem die deutschen Evangelischen Presse-
verbände. Sie bedürfen aber für ihre Arbeit großer
Mittel. Darum ergreift im Reformationsjubiläum-
jahr an alle evangelischen Glaubensgenossen die
herzliche und dringende Bitte: Gebt reiche
Spenden als

Reformationsdank

zum Schutz und zur Erhaltung der sittlich-
religiösen Werte im öffentlichen Volksleben
der Heimat durch das gedruckte Wort.

Unsere Bitte wird von angesehenen Persönlich-
keiten aller Stände und Berufe unseres Heimat-
bezirks aufs wärmste unterstützt.

Bezirksynodal-Ausschuß
f. Christenwesen Wiesbaden.

Saben nehmen entgegen alle Pfarrämter,
sowie die Hauptammelsstelle, Pfarrer
Walt-Rüdesheim, Landesbankkonto 8334 und Post-
scheckkonto 621 der Landesbankstelle in Rüdesheim.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 16. Dezember 1917.

3. Advent

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Defen Bohris.

Lieder: Nr. 39, 1-3. — Nr. 42, 1-3 und 4.
Die Kirchenmusik ist für den Zentralauschuß für
Innere Mission bestimmt und wird der Gemeinde bestens
empfohlen.

Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Lieder: Nr. 39, 1-3. Nr. 393 und 394.

Amtswoche: Herr Defen Bohris.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 16. Dezember 1917.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 3 Uhr.

Hierzu „Des Landmanns Wochenblatt“
Nr. 47.

Wir machen die schmerzliche Mitteilung, daß Gott meinen lieben Mann, unseren teuren Vater, den

Gemeindeförster a. D.

Wilhelm Frankenbach

nach kurzer Krankheit heute heimgerufen hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Frankenbach.

Niederlaufen, den 13. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 16. Dezember, mittags 2 Uhr.



Kriegerverein Usingen.

Am 10. Dezember starb unser lieber Kamerad

Herr Wilh. Kötter

Kämpfer von 1870/71,

Sein Andenken wird in unserem Verein in Ehren gehalten werden.

Der Vorstand.

3 Zimmer-Wohnung

zum 1. April 1918 zu mieten gesucht.
2) **Kley, Stadtrechner.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Willy spreche ich hiermit meinen und der Familie herzlichsten Dank aus.

Oberreifenberg,

den 10. Dezember 1917.

Clara Schulz Bwe.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Nachdem die Reparaturen an der Stadtwage beendet sind, kann die Benutzung wieder erfolgen.

Alle Hilfsdienstpflichtigen, die sich noch nicht zur Stammmasse gemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, dieses bis spätestens Samstag, den 15. ds. Mts. mittags 12 Uhr zu bewirken.

Usingen, den 13. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Diese Woche (10. 12. bis 16. 12.) kommen an frischem Fleisch pro Kopf 100 Gramm zur Ausgabe.

Es sind demnach 4 Abschnitte der Fleischkarte an den Metzger abzugeben.

Verkaufsstellen sind:

Für Rindfleisch: Metzgereien Philippi und Guttenstein.

Für Bruch: Metzgerei Peter

Fleischabholungszeiten:

8—9 Uhr Bezirk 2.

9—10 Uhr Bezirk 3.

10—11 Uhr Bezirk 4.

11—12 Uhr Bezirk 1.

Usingen, den 14. Dezember 1917.

Städtisches Lebensmittelamt

Der Magistrat.

Schmann, Bürgermeister

Nachdem es den Landwirten der Nachbargemeinde Eschbach verboten worden ist, ab 15. 12. d. J. an die Bevölkerung der Stadtgemeinde Usingen Magermilch direkt abzugeben, ersuchen wir alle hierdurch in Mitleidenschaft gezogenen hiesigen Haushaltungen zwecks anderweiter Zuweisung sich sofort unter Vorlage einer Bescheinigung des bisherigen Lieferanten auf dem Bürgermeisteramt zu melden.

Usingen, den 12. Dezember 1917.

Städtisches Lebensmittelamt

Der Magistrat:

Schmann, Bürgermeister.

Eisernes Kinderbett,

gut erhalten, zu verkaufen. Käß. Kreisbl.-Berl.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Ohne Bezugsschein:

Pelze:

Stola, Kragen, Muffe

Fertige Kinderkleider

für das Alter von 1—12 Jahren

Kinder-Hauben u. -Mützen

in Strickseide, Plüsch und Sammet

Chenille-Tücher

Seidne Echarpes

Batist- und Voileschürzen

Seidne Strickhandschuhe

Seidne Blusen

Seidne Strick-Ueberblusen

in vielen Farben

Seidne Unterröcke

schwarz und farbig

Confirmanden-Unterröcke

Weisse u. schwarze Blusenkragen

Weiche Sportkragen

Cravatten

Batist-Taschentücher

Gute wollene Costüme Stoffe,

Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe

für Kleider und Blusen

in grosser Auswahl.

Mit Bezugsschein:

Loden-Capes

Bozener Mäntel

Ulster-Ueberzieher

Herren- und Knaben-Anzüge

Damen- und Kinder-Mäntel

Fertige Kinderkleider

für das Alter von 1—12 Jahren

Schürzen

in allen modernen Formen

Damen-Westen

Unterröcke

Reformhosen

Herren u. Knabenunterhosen

Taschentücher

Herrenhemden

Kinder-Kapotten

Strümpfe und Socken

Handschuhe

Kniewärmer, Brustschützer

Leibbinden

Em. Hirsch.

Am Sonntag ist mir ein 6 Monate alter Silbergrauer **Wieserhund** abhanden gekommen. Wer mir denselben wiederbringt oder über ihn Auskunft erteilt, damit ich wieder in seinen Besitz gelangen kann, erhält eine gute Belohnung.

Chr. Bitt.

Bräckenmühle bei Wehrheim.

Damenuhr mit Lederarmband verloren auf dem Wege Oberhain—Homburg (Hof). Abzugeben gegen Belohnung bei **Krüger, Oberhain.**

Gut erhaltene Eisen-Doppel-Laterne wert abzugeben. Näheres im Kreisbl.